

# EU – Was bringt's?

Salzburger Schülern ist die EU von morgen alles andere als „Wurscht“. Am Dienstag signalisierten sie in Neumarkt die Bereitschaft zum Dialog.

**SALZBURG** (SN-hai). Die Diskussionsteilnehmer auf dem Podium im Festsaal Neumarkt staunten vergangenen Dienstag, 9. März, wie gut die Schüler auf die EU-Informationsveranstaltung vorbereitet waren (Moderation: Martin Stricker, SN-Außenpolitik). Die Wähler von morgen ließen mit kritischen Fragen zur Osterweiterung aufhorchen. Sie nützten die Fachkenntnis der Experten, um sich über das Europa der Zukunft zu informieren. Die Informationsreihe wird von den Salzburger Nachrichten in Zusammenarbeit mit der EU, dem Landesschulrat, dem Landes-Europabüro und dem Pädagogischen Institut Salzburg veranstaltet und gastiert noch in vier weiteren Orten (s. Kasten).

Die polnische UNternehmerin Ewa Fedorowicz konfrontierte die rund 330 Schüler ihrerseits mit der Aufforderung, das Augenmerk selbst verstärkt auf die „neuen“ Mitgliedsländer zu richten: „Wer von Ihnen spricht eine osteuropäische Sprache?



Schüler ab der 9. Schulstufe deckten sich vergangenen Dienstag in Neumarkt mit Informationen über die EU und die Beitrittsländer ein. Bilder: Monika Hutter

Wer kann sich vorstellen, ein Jahr nach Polen Au-pair zu gehen?

Im Foyer war nicht nur eine Informationsschau über die Beitrittsländer zu sehen, die Schüler konnten sich auch mit einschlägigen Unterlagen eindecken.

## Lust auf neue Bildungsprogramme

Die Schüler signalisierten reges Interesse an EU-Bildungsprogrammen wie Leonardo, Sokrates, Comenius oder Erasmus. Andreas Kiefer (Landes-Europabüro) versorgte das junge Publi-

kum mit wissenswerten Zahlen und Fakten rund um die Europäische Gemeinschaft, während Verena Sommerauer (Akzente International) versuchte, den Schülern das „EU-Freiwilligenjahr“ schmackhaft zu machen.

In den kommenden Veranstaltungen geht es wieder um die zehn Beitrittsländer. Was bringt die Erweiterung und was hat die EU bisher für die Österreicher gebracht? Fachleute werden wieder Rede und Antwort stehen und Salzburger Schüler über Stärken bzw. Schwächen des Systems informieren. – Spannende Diskussionen inklusive.

## DATEN & FAKTEN



### Veranstaltungsorte

- ★ St. Johann, Kongresshaus am Dom  
Mittwoch, 17. März, 11 Uhr
- ★ Tamsweg, Handelsakademie  
Mittwoch, 24. März, 11 Uhr
- ★ Saalfelden, HTL  
Mittwoch 31. März, 14 Uhr
- ★ Salzburg, SN-Saal  
Mittwoch, 28. April, 14 Uhr

### Programm

Filmvorführung „Europe for a Change“, Podiumsdiskussion zu Thema „Chancen und Auswirkungen der Erweiterung der Europäischen Union“ (Moderation: Martin Stricker, SN-Außenpolitik).

### Rahmenprogramm

EU-Erweiterungsausstellung der Europ. Föderalist. Bewegung, EU Infomaterial, Infostand Akzente International

### Anmelden

können sich Schulen bis zehn Tage vor der Veranstaltung (Schulname, Anzahl, Name und Telefonnummer einer Kontaktperson bekanntgeben):

**Salzburger Nachrichten**

**Mag. Monika Hutter**

☎ 0662/83 73-502, E-Mail:

monika.hutter@salzburg.com



Standen Schülern Rede und Antwort: Andreas Kiefer (Landes-Europabüro), Marina Grogger (Landesschulrat/Europaservice), Diskussionsleiter Martin Stricker (SN), Unternehmerin Ewa Fedorowicz und Verena Sommerauer (Akzente) – v. l.



EU-Expertin Ewa Fedorowicz (vorne r.) forderte die Neumarkter Schüler Offenheit und Mobilität auf. „Lernen Sie slawische Sprachen und machen Sie fit für den erweiterten Arbeitsmarkt in den Beitrittsländern.“